

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 23

Rubrik: Kriegsbericht XX

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegsbericht XX

Petrograd, im Monnemond 1917.

Liebes Väterchen Nebelspalter!

Nitschewo! So, mit diesem Wort wissen Sie, daß ich in Russland bin. Ich wollte bei dem englischen Gesandten Buchanan absteigen, aber als ich meine Karte abgeben wollte, sagte mir der Türhüter: „Der Gesandte Seiner Majestät des Königs von England sei ausgeritten.“

„Seit wann?“

„Seit zirka acht Tagen!“

„Nun, und?“

„Und Ross und Reiter sah man niemals wieder.“ —

So blieb mir also nichts weiter übrig, als zu meinem andern Freund, dem französischen Gesandten zu gehen. Als ich mich auf der Polizei nach seiner Adresse erkundigen wollte, erfuhr ich, daß er „zu Schiff nach Frankreich sei.“

Ich sah den Polizeimeister betroffen an. Der aber lächelte stillvergnügt und sagte nur das eine Wort: „Nitschewo!“ (Das macht nichts!)

„Aber,“ rief ich entsezt, „was machen Sie denn ohne Gesandte?“

Darauf gab er mir den alten Witz zum Besten: „Wissen Sie, Herr Unverständ, wir brauchen in Russland jetzt nicht Gesandte, sondern Geschickte!“

Ich begab mich dann auf die Straße. Dort wird zur Seit die Geschichte Russlands vorbereitet. Schnell hatte ich die Bekanntheit von fünf hervorragenden Politikern gemacht. Der Erste war für die jetzige Regierung, der Zweite war gegen die jetzige Regierung, der Dritte war für eine neue Regierung, der Vierte war schon gegen die neue Regierung, und der Fünfte war gegen Alles. Mit dem Fünften befreundete ich mich, er erinnerte mich so sehr an meinen lieben Heimatsgenossen Grimm. Wir gingen in ein alkoholfreies Restaurant und machten nach Herzenslust Geschichte. Er begann nach und nach, wie die Slüsse Russlands aufzutauen und schüttete mir sein leeres Herz aus. „Väterchen,“

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1592
Hochzeiten und
Gesellschaften

ZÜRICH

Stadttheater

Gastspiele des Deutschen Theaters, Berlin:
Samstag, abends 8 Uhr: „Rose Berndt“, Schauspiel von G. Hauptmann. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die Gespenster-sonate“ von Strindberg.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zum 1. Mal: „Brauchbar und Fix“, Lustspiel von R. Gessner und M. Bendiner. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Brauchbar und Fix“, Lustspiel.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Rose von Stambul“

Operette in drei Akten von LEO FALL.

Hotel Albulaa

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen Stern
Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Visitenkarten liefern prompt und billig die Buchdruckerei Jean Frey in Zürich.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.



Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof



1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Ueberzahlung

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kaffee
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon
Nummer
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

sagte er, „liebes Väterchen, du bist ein Schweizer, du weißt, was Freiheit ist. Du mußt Steuern zahlen, daß dir die Haut pläzt, du mußt beim Militär dienen, bis du die Stiefel durchgelaufen hast, wenn es abends um zwölf Uhr an deinem Stammtisch anfängt gemütlich zu werden, dann kommt die Polizei und jagt dich ins Bett. Es lebe die Freiheit. Das heißt: für dich, Väterchen. Für Russland will ich eine andere Freiheit. Warum sollen wir uns mit Sinafzfragen plagen? Wir verpachten unsere Einnahmen an Amerika und lassen uns jeden Sonntag einen Rubel Taschengeld geben. Wir verpachten die Ostsee, Sinnland und alle russischen Häfen an England und zahlen dafür Soll auf unsere eigenen

Produkte und Erzeugnisse. Wir übertragen an Frankreich die innere Verwaltung und ziehen uns auf einige Jahrzehnte nach Sibirien zurück. Sollte inzwischen Russland von den Westmächten aufgeteilt sein, nitschewo, das macht nichts, dann sind wir frei von allen Sorgen. Sehen Sie, mein lieber Eidgenosse, das ist die Freiheit, die wir uns errungen haben.“

Mein lieber Herr Nebelspalter, das beste ist, ich sehe dem nichts mehr hinzu und nehme mir die Freiheit mit dieser Freiheit zu bleiben

Ihr Traugott Unverstand.

Echo
Was bringt der Frieden den Staaten alles? — — den Dalles!
G. G.



Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von
H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Die offen im Matzgaubrüii bei bapflietam Paixen vorzüglich

Hausbälle

Hochzeiten

Orchester Hengartner, Zürich

Telephon 3673

Vereinsanlässe

Konzerte

„DE LA PAIX“
Grand Café Zürich 10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
WALTER STUDER

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.
1725

Rigi Wiener-Café
u. Weinstube
Seefeldstr. 44 + Nähe Corso
Heimelig, neu und elegant eingerichtet!
Inh.: A. Kollmann.
1777

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 15 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käss- und Zwiebelwähren etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1587

Restaurant „Meyerei“



Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau

Gute Küche.

Mittagessen von Fr. — 80, 1. — an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615

Th. Popp.

Restaurant BELLEVUE

Milärsstrasse 16

bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier

Gute kalte u. warme Speisen

in Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer

Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62

ff. Uetliberg-Bier

hell u. dunkel

Samstag

und Sonntag

Konzert

Karl Rüttimann

Couffeur

1601

Periodisch leidende O. F. 42 G.

Frauen

sollten sich vertrauensvoll wenden an das Medizin. Institut „Dara-Export“, Genf, Rhône 63,03.

Neuer Bärenzwingen

mit dem grössten

! Braunbären !

in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotations-Maschinen versehene

Buchdruckerei JEAN FREY

Zürich

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Millessen verschwinden b. Gebrauch der

Alpenblüten-Crème Marke

Edelweiss "Fr. 2.80. Garantie!

Vers. diskret d. Fr. Gautschi,

Pestalozzihaus, Brugg (Arg.) 1778

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!